

Behinderte geben, Politiker nehmen...

... so die Schlagzeile in den Nürnberger Nachrichten vom 17.12.2004 . Anlaß war die Verabschiedung des Haushaltes des Regierungsbezirkes Mittelfranken durch den Bezirkstag – der „dritten Ebene der kommunalen Selbstverwaltung“, die in Bayern die Aufgaben des überörtlichen Sozialhilfeträgers wahrnimmt. Mit dem Haushalt wurde im selben Tagesordnungspunkt für 2005 eine weitere Nullrunde für die Einrichtungen der Eingliederungshilfe beschlossen, in dem sich direkt im Anschluß die Bezirksräte mit der absoluten Stimmenmehrheit der CSU die eigenen Aufwandserstattungen um 340 € pro Jahr und Abgeordneten erhöhten.

Pikanterweise hat vor Beginn der Sitzung eine Delegation der Werkstatträte und Bewohnervertretungen der Mittelfränkischen Einrichtungen an den Bezirkstagspräsidenten das „Buch der Zukunft“ übergeben. In diesem Buch haben Menschen mit Behinderung aus den Mittelfränkischen Einrichtungen ihre Gedanken zur derzeitigen Sparpolitik in den Sozialhaushalten niedergelegt. Befürchtungen und Ängste, Ansprüche und Wünsche, aber auch Freude und Hoffnung in die Zukunft fanden in eindrucksvollen Statements Ausdruck. Die klare und eindeutige Sprache von Betroffenen macht unmittelbar deutlich, wie sich die Entscheidungen der Politik in der Praxis auswirken.

Die Übergabe eines Offenen Briefes und des Buch der Zukunft an die Bezirksräte und an die Presse bildete den Abschluß einer ganzen Aktionsreihe, mit der die Einrichtungen der Eingliederungshilfe, zusammengeschlossen in einem Forum Sozialer Einrichtungen mit Unterstützung der LAG:WfbM Bayern, aus der Sicht der Betroffenen auf die Auswirkungen der derzeitigen Sparpolitik in Sozialpolitik hingewiesen haben. Mit Aktionen in den WfbM und Wohnheimen wurden Betroffene, Eltern, Betreuer und Mitarbeiter informiert. Beim Aktionstag in Nürnberg am 01.07.2004 (Bericht im Dialog 6.2004) artikulierten mehr als 2000 Menschen mit und ohne Behinderung ihre Ansprüche auf eine Umsetzung des politisch gewollten und auch sinnvollen Paradigmenwechsels, hin zu mehr Verantwortung, Qualifikation und Mitwirkungsmöglichkeiten. Mit der Erstellung und Übergabe des Buch der Zukunft wurden diese Forderungen in deutlicher und klarer Sprache von den Betroffenen selbst formuliert und in die Öffentlichkeit gebracht.

Nicht geplant, aber umso deutlicher war die Entlarvung der Doppelbödigkeit so mancher politischer Entscheidungen durch den Beschluß einer Nullrunde für die Eingliederungshilfe in der gleichen Sitzung, in der sich die Vertreter selbst einen Nachschlag für ihre eigene Tätigkeit genehmigten. Das Echo in der Presse und der interessierten Öffentlichkeit auf diese ungeheuerliche Dreistigkeit läßt die Veranstalter der Aktionsreihe hoffen, dass das derzeit ausschließlich unter dem Blickwinkel der Haushaltssituation diskutierte Thema „Finanzierung der Eingliederungshilfe“ doch wieder um die Sichtweise der betroffenen Menschen mit Behinderung erweitert werden kann.

Mit dem Kommunalen-Entlastungs-Gesetz, den Überlegungen zur „kostenneutralen“ Umsetzung des Persönlichen Budgets mittels „Leistungsmodulen, die Menschen zugute kommen und nicht Institutionen“ (Zitat des Leiters der Sozialhilfeverwaltung) und der Umsetzung des § 93 d des BSHG in Stellenpläne für WfbM stehen noch genügend Aufgaben an, bei denen wir – die Betroffenen, die Verantwortungsträger in den Einrichtungen und in den Interessenvertretungen - auf das Verständnis und das Wissen in der Bevölkerung um die vielfältigen Aufgaben der WfbM angewiesen sind. Aktionen wie diese tragen dazu bei, durch Information in der Öffentlichkeit Verständnis für unsere berechtigten Forderungen zu erzeugen. Regionale Basisarbeit mit Abgeordneten aus Land und Bund wirkt dem Auseinanderdriften von Wunsch und Realität, von hehren sozialpolitischen Forderungen bei einer gleichzeitigen schleichenden Aushöhlung der Finanzierungsgrundlagen unserer Arbeit entgegen. Nachvollziehbare und unmittelbar artikulierten Argumente direkt Betroffener wirken einem möglicherweise aufkommenden anonymen „Sozialneid“ entgegen und stellen eine wirkungsvolle Unterstützung der Arbeit der LAG`s und der BAG:WfbM dar.

Das Buch der Zukunft mit mehr als 200 Seiten kann bei der WfbM der Stadt Nürnberg für 15,- € bestellt werden. Ein kleiner Ausschnitt steht ebenso wie eine Zusammenstellung der Aktionsreihe im Internet unter www.boxdorfer-werkstatt.de als pdf-Datei kostenlos zum download zur Verfügung.

Jürgen Emisch
Geschäftsführer der BZB gGmbH / Boxdorfer Werkstatt
Sprecher des Bezirksarbeitskreises der LAG WfbM Bayern in Mittelfranken
und des Forum Soziale Einrichtungen in Mittelfranken